

Betriebsanleitung TR800Web

Stand: 2023-01-09 / dr
 ab Firmware: 2.0.9



Ausführliche Info und Hilfe zu diesem Produkt erhalten Sie ganz bequem über den **QR-Code** oder unter [TR800Web](#).

Technische Datenblätter, ausführliche Betriebsanleitungen, Kurzanleitungen, Anschlusspläne, CAD-Daten, Firmwareupdates, Umfangreiche FAQ, Bedien- und Erklärvideos, Zertifikate

- Temperatur- und Netzüberwachung



Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Hinweise	3
2	Anwendung und Kurzbeschreibung	3
3	Übersicht der Funktionen	3
4	Anschlussplan	4
5	Anzeige- und Bedienelemente	5
6	Wichtige Hinweise	6
7	Montage	7
8	Detaillierte Beschreibung	7
9	Inbetriebnahme	7
9.1	Allgemeiner Hinweis zur Bedienung	7
9.2	Anzeigemodus	8
9.3	Menümodus	8
9.4	Infomodus	8
9.5	Kurzbedienungs- Diagramm	9
9.6	Übersicht über die Inbetriebnahme	10
9.7	Gerät einschalten	10
9.8	Anschluss ans Netzwerk und Bedienelemente	10
9.9	Gerät im Netzwerk finden	11
9.9.1	DHCP Server	11
9.9.2	Default IP- Adresse 10.10.10.10	11
9.9.3	UPnP	12
9.9.4	Hinweis zum Login Fenster	12
9.10	Netzwerk Grundeinstellungen vornehmen	12
9.11	Sensoreinstellungen	13
9.12	Parametrierung der Alarmer	14
9.13	Alarm- E-Mail	15
9.14	System	16
9.15	Benutzerverwaltung/Zugriffssteuerung	17
9.16	Protokollierung und FTP Upload	18
9.17	Messwerte und Alarmer einsehen, Sensorsimulation	20
9.18	Zeitsteuerung	21
10	Ethernet Protokolle	22
10.1	UDP	22
10.2	Modbus TCP	22
10.3	SNMP	22
10.4	FTP Upload (siehe Protokollierung)	22
10.5	AJAX Datenschnittstelle	22
11	RS485 Schnittstelle	22
11.1	Ziehl Standard Protokoll	22
11.2	Modbus RTU	22
12	Fehlersuche	22
13	Technische Daten	24

14 Bauform V8	27
15 Entsorgung	27

1 Allgemeine Hinweise

Die Einhaltung der nachfolgenden Vorgaben dient auch der Sicherheit des Produktes. Sollten die angegebenen Hinweise insbesondere zur generellen Sicherheit, Transport, Lagerung, Montage, Betriebsbedingungen, Inbetriebnahme und Entsorgung / Recycling nicht beachtet werden, kann das Produkt eventuell nicht sicher betrieben werden und kann eine Gefahr für Leib und Leben der Benutzer und dritter Personen darstellen.

Abweichungen von den nachfolgenden Vorgaben können daher sowohl zum Verlust der gesetzlichen Sachmängelhaftungsrechte führen als auch zu einer Haftung des Käufers für das durch die Abweichung von den Vorgaben unsicher gewordene Produkt.

2 Anwendung und Kurzbeschreibung

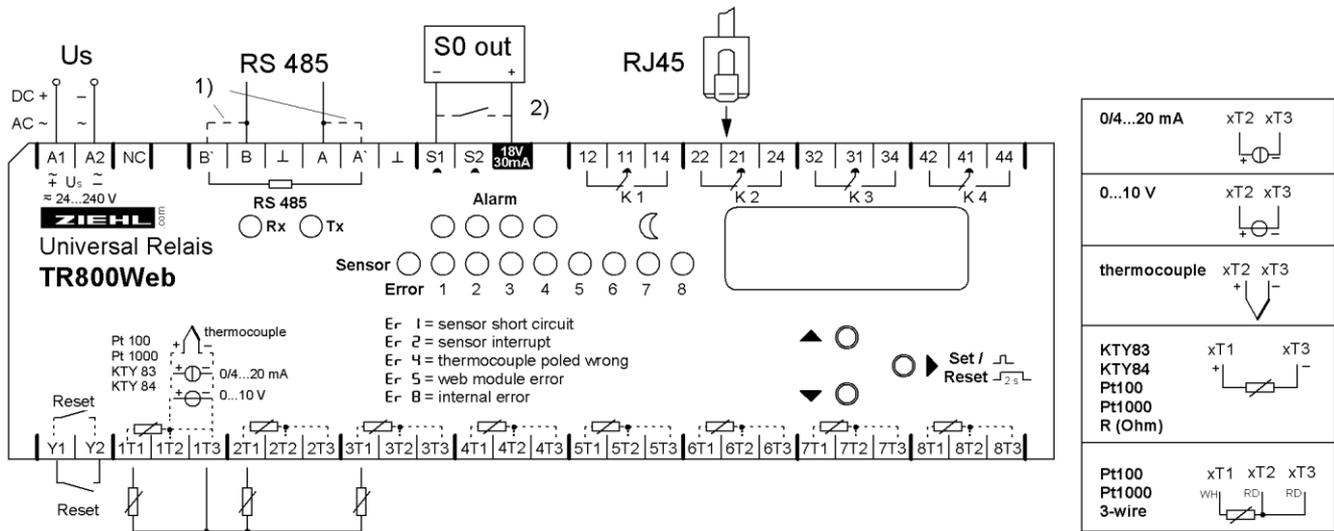
Web-fähiges Grenzwertrelais mit Ethernet-Schnittstelle und 8 Eingängen für Temperatursensoren oder andere Analogsignale.

Das TR800Web kann mit dem Intranet oder dem Internet verbunden und mit einem geeigneten Internet-Browser (getestet mit Windows IE 7, IE 8 und Firefox 3) über TCP/IP ganz einfach vom PC aus bedient und abgefragt werden. Zur Bedienung sind keine extra Softwares und keine Vorkenntnisse erforderlich. Universal-Relais TR800Web überwachen und protokollieren gleichzeitig bis zu 8 unterschiedliche Eingangssignale. Jedem der 4 Ausgangsrelais können bis zu 8 Grenzwerte, jeweils einer pro Eingang, zugeordnet werden.

3 Übersicht der Funktionen

- 8 Sensoreingänge:
 - Pt 100, Pt 1000 in 2- oder 3-Leiter-Technik
 - KTY 83 oder KTY 84
 - Thermoelemente Typ B, E, J, K, L, N, R, S, T
 - DC 0-10 V, DC 0/4-20 mA
 - Widerstand 500 Ohm, Widerstand 30 kOhm
- 4 Relaisausgänge (je 1 Wechsler)
- Ethernet Schnittstelle (http, https, UDP, Modbus, Bonjour, UpNP, SNMP, AJAX)
- RS485 Schnittstelle (Standard Ziehl- und Modbus RTU- Protokoll)
- Allspannungsnetzteil AC/DC 24-240 V
- Integrierter Webserver für Konfiguration, Datenerfassung, Benutzerverwaltung, Alarm E-Mails, Datenlogging, Alarmlogging und FTP-Upload
- Zeitgesteuerte Tag/Nacht Umschaltung von Grenzwerten
- Echtzeituhr mit Timeserver-Synchronisierung
- Eingänge S1 und S2 für Schalter oder S0-Schnittstelle

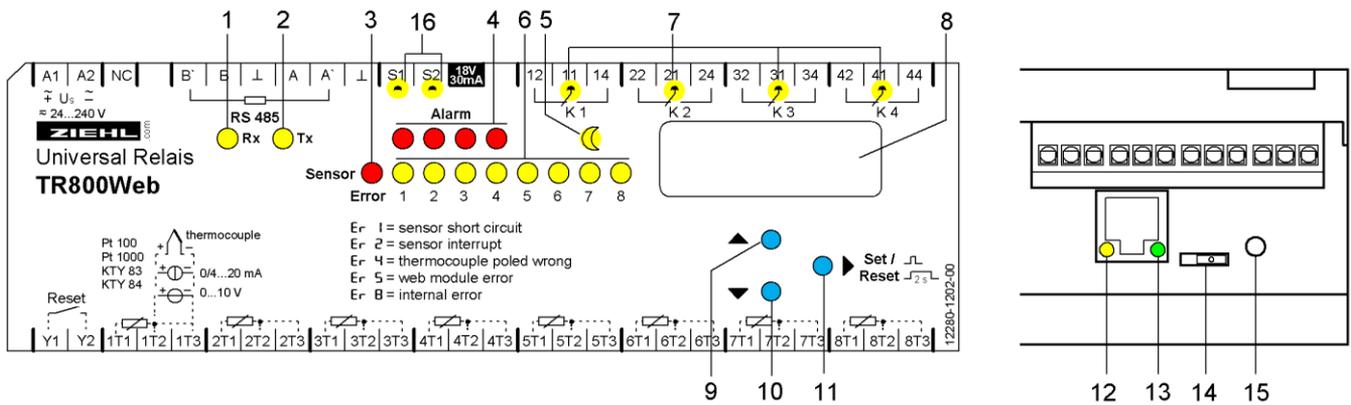
4 Anschlussplan



1) Abschlusswiderstand aktiv: Brücke A nach A' und B nach B'

Die Klemmen 1T3, 2T3, 3T3, 4T3, 5T3, 6T3, 7T3 und 8T3 sind intern verbunden.

5 Anzeige- und Bedienelemente



1, 2 LEDs (gelb) RS485 Schnittstelle

- Rx blinkt kurz: Gerät empfängt Daten über die RS485 Schnittstelle
- Tx blinkt kurz: Gerät sendet Daten über die RS485 Schnittstelle
- Rx und Tx blinken/leuchten bei Firmwareupdate

3 LED (rot) Sensor Error

- Leuchtet: Sensorfehler in einem Sensorkreis

4 LEDs (rot) Alarm

- Leuchten: Alarm (1-4) ist aufgetreten
- Blinkt kurz (1:4): Ansprechverzögerung läuft
- Blinkt lang (4:1): Rückschaltverzögerung läuft
- Blinkt gleichmäßig (1:1): Rückschaltbereit, Rücksetzen mit Taste „SET/RESET“ ≥ 2s drücken oder ext. Reset Y1/Y2

5 LED (gelb) Nacht

- Leuchtet: Grenzwerte für „Nacht“ (einstellbar über Browser) sind aktiv

6 LEDs (gelb) Sensoren

- Leuchtet: Anzeige des zur LED gehörender Sensorwertes in der Digitalanzeige
- Blinkt: Sensorfehler im entsprechenden Sensorkreis

7 LEDs (gelb) Relaiszustand

- Leuchten: Das zur LED gehörende Relais ist angezogen
- Aus: Das zur LED gehörende Relais ist abgefallen

8 Digitalanzeige (4 stellig)

- Anzeige von Sensorwert, Fehlercodes und Menü- und Infomodus

9,10 Taster Up / Taster Down

- Wechsel in den Menümodus (siehe Betriebsanleitung, Punkt 8.3)

11 Taster Set/Reset

- Kurz drücken: Anzeige des nächsten Sensors (Sensor LED leuchtet)
- Betätigung für 10 s: Anzeige der Softwareversion (z. B. 0-00)

12 LED (gelb) Anzeige Ethernet Übertragungsgeschwindigkeit

- Aus: 10 Mbps Ein: 100 Mbps

13 LED (grün) Anzeige Ethernet Datenverkehr

- Blinkt bei aktiver Datenübertragung

14 Schiebeschalter IP-Adresse

- Richtung Ethernet Buchse: IP- Adresse 10.10.10.10
- Richtung Reset Taster: IP- Adresse User (Einstellung über Webbrowser)

15 Taster Webserver Reset

- Interner Webserver startet bei Betätigung neu (Dauer ca. 1 Minute)

16 LED (gelb) Anzeige der Eingänge S1 und S2

- Leuchtet: Eingang Sx aktiv

6 Wichtige Hinweise

Der einwandfreie und sichere Betrieb eines Gerätes setzt voraus, dass es sachgemäß transportiert und gelagert, fachgerecht installiert und in Betrieb genommen sowie bestimmungsgemäß bedient wird. An dem Gerät dürfen nur Personen arbeiten, die mit der Installation, Inbetriebnahme und Bedienung vertraut sind und über die ihrer Tätigkeit entsprechende Qualifikation verfügen. Sie müssen den Inhalt der Betriebsanleitung, die auf dem Gerät angebrachten Hinweise und die einschlägigen Sicherheitsvorschriften für die Errichtung und den Betrieb elektrischer Anlagen beachten.

Die Geräte sind gemäß DIN/EN/IEC gebaut und geprüft und verlassen das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand. Um diesen Zustand zu erhalten, müssen Sie die in der Betriebsanleitung mit "Achtung" überschriebenen Sicherheitsvorschriften beachten.

Sollte die in der Betriebsanleitung enthaltene Information in irgendeinem Fall nicht ausreichen, wenden Sie sich bitte direkt an uns oder an die für Sie zuständige Vertretung.

Anstelle der in dieser Betriebsanleitung genannten und in Europa gültigen Industrienormen und Bestimmungen, müssen Sie bei der Verwendung des Gerätes außerhalb deren Geltungsbereiches die im Anwenderland gültigen einschlägigen Vorschriften beachten.



Gefahr!

Gefährliche Spannung.

Lebensgefahr oder schwere Verletzungsgefahr.

Vor Beginn der Arbeiten Anlage und Gerät spannungsfrei schalten.



Beachten Sie die maximal zulässige Temperatur bei Einbau im Schaltschrank. Es ist für genügend Abstand zu anderen Geräten oder Wärmequellen zu sorgen. Wird die Kühlung erschwert z.B. durch enge Nachbarschaft von Geräten mit erhöhter Oberflächentemperatur oder Behinderung des Kühlluftstromes so verringert sich die zulässige Umgebungstemperatur.



Achtung! Anschluss der Sensoren

Die Messeingänge 1T1, 1T2, 1T3 bis 8T3 sowie RESET Y1, Y2 und S1, S2 haben keine Potenzialtrennung zum Ausgang RS485. Temperatursensoren müssen eine für die Messung geeignete Isolation aufweisen. Es dürfen nur Signale angeschlossen werden, die den Bedingungen SELV (Safety Extra Low Voltage) entsprechen. Die steckbaren Kontakte der Messeingänge besitzen ein besonderes Kontaktmaterial und dürfen nur für den Anschluss der Sensoren verwendet werden.



Achtung! Weitbereichsnetzteil

Das Gerät verfügt über ein Weitbereichsnetzteil, das für DC- und AC-Spannungen geeignet ist. Bevor Sie das Gerät an Netzspannung legen, vergewissern Sie sich, dass der zulässige Spannungsbereich der Steuerspannung U_s am Seitentypenschild mit der am Gerät angeschlossenen Netzspannung übereinstimmt!



Achtung!

Wird für alle Relais die Funktion Arbeitsstromausführung programmiert, so wird ein Ausfall der Steuerspannung oder des Gerätes nicht erkannt. Beim Einsatz als Überwachungsgerät muss der Betreiber dafür sorgen, dass dieser Fehler durch regelmäßige Funktionsprüfungen erkannt wird. Wir empfehlen, mindestens ein Relais in Ruhestromausführung zu programmieren und entsprechend auszuwerten.

7 Montage

Das Gerät kann befestigt werden:

- Verteilereinbau auf 35 mm Tragschiene nach EN 60715
- Mit Schrauben M4 zur Wandmontage. (zusätzliche Riegel nicht im Lieferumfang)

Anschluss nach Anschlussplan oder Typenschild ausführen.



In der Zuleitung in der Nähe des Gerätes (leicht erreichbar) muss ein als Trennvorrichtung gekennzeichnete Schalter, sowie ein Überstrom-Schutz Organ (Nennstrom $\leq 10A$) angebracht sein.

8 Detaillierte Beschreibung

- Das TR800Web misst bis zu 8 angeschlossene Sensoren, zeigt die Messwerte an und wertet sie aus.
- Die Konfiguration und Bedienung erfolgt mit einem Computer über den Webbrowser
- Für jeden Sensor kann einzeln eingestellt werden
 - Zuordnung Grenzwert \leftrightarrow Alarm (beliebig)
 - Alarm aktiv / inaktiv
 - Alarmwert ein
 - Alarmwert aus
- Für die Relais K1 ... K4 (Alarm 1 ... Alarm 4) kann einzeln eingestellt werden
 - Ansprech- und Rückschaltverzögerung
 - Relais bei Alarm ein/aus (Arbeits- oder Ruhestrom)
 - Alarm bei Fehler (Meldung von Sensorfehlern und Gerätefehlern)
 - Alarm verriegelt, (Rücksetzen mit Taste „SET“ $\geq 2s$ drücken oder ext. Reset Y1/Y2)
- Ethernet Schnittstelle für
 - http und https (bei http ist Port einstellbar und abschaltbar)
 - UDP Protokoll zum Daten auslesen (Port einstellbar)
 - Modbus Protokoll zum Daten auslesen
- RS485 Schnittstelle für
 - Standard Ziehl Protokoll zum Daten auslesen
 - Modbus RTU Protokoll zum Daten auslesen
- Über Webbrowser folgende Funktionen verfügbar
 - Anzeige Messwerte, Min- und Max -Werte mit Datum/Zeitstempel
 - Sensorsimulation zum simulieren einzelner Sensoren
 - Statusanzeige der Alarme
 - Sensorkonfiguration (Name, Typ, Kompensation, Skalierung und Einheit)
 - Alarmkonfiguration (Grenzwerte, Arbeits-/Ruhestrom, Alarm bei Fehler, Alarm verriegelt, Ansprech- /Rückschaltverzögerung und E-Mail)
 - Zeitgesteuerte Tag/Nacht Umschaltung der Grenzwerte
 - Datenlogging, Alarmlogging und Parameterlogging mit Datum/Zeitstempel
 - Netzwerkkonfiguration
 - Systemeinstellungen
 - Benutzerverwaltung

9 Inbetriebnahme

9.1 Allgemeiner Hinweis zur Bedienung

Am Dezimalpunkt hinter der letzten 7-Segment-Anzeige lässt sich erkennen, in welchem Betriebsmodus sich das Gerät befindet.

9.2 Anzeigemodus

Dezimalpunkt aus (Normalzustand zur Messwertanzeige)

	Anzeige des aktuellen Sensorwertes (zugehörige gelbe Sensor LED leuchtet, durch Taste Set -> wechseln zum nächsten Sensor)
LED gelb RS485 Rx / Tx	Blinkt bei Datenkommunikation über RS485 Schnittstelle
LED gelb Tag / Nacht	AN = Grenzwerte für „Nacht“ sind aktiv AUS = Grenzwerte für „Tag“ sind aktiv
LED gelb Relais K1 ... K4	AN = Relais angezogen AUS = Relais abgefallen
LED rot Alarm 1 ... 4	Blinkt 1:4 = Ansprechverzögerung aktiv Blinkt 4:1 = Rückschaltverzögerung aktiv Blinkt 1:1 = Rückschaltbereit, Rücksetzen mit Taste „SET/RESET“ ≥ 2s drücken oder ext. Reset Y1/Y2 schließen AN = Alarm ein AUS = Alarm aus
LED gelb Sensor 1 ... 8	AN = Messwert des ausgewählten Sensors in der Anzeige. Blinkt = Fehler im Sensorkreis
LED rot Sensor Error	AN = Fehler in einem Sensorkreis (Fehlerhafte gelbe Sensor LED blinkt)
Funktion Taste Set/Reset	Kurz drücken: Anzeige des nächsten Sensors (Sensor LED leuchtet) Betätigung für 10 s: Anzeige der Softwareversion
Funktion Tasten Up und Down	Kurz drücken: Wechsel in den Menümodus

9.3 Menümodus

Dezimalpunkt an

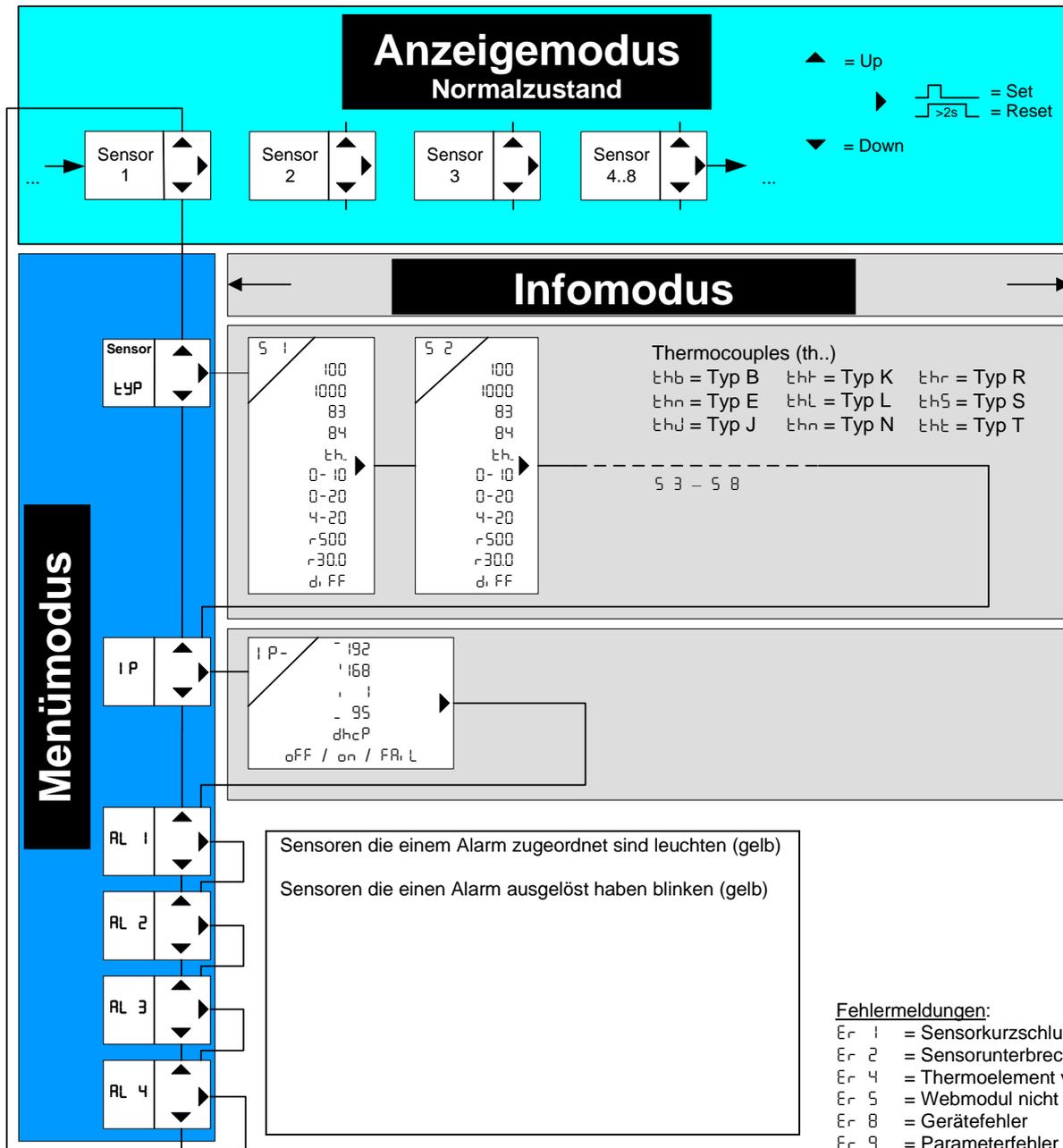
	Auswahl der Menüpunkte zur Ansicht der Parameter
Funktion Taste Up und Down	Kurz drücken: Auswahl Menüpunkt; Wechsel in den Anzeigemodus
Funktion Tasten Set/Reset	Kurz drücken: Wechsel in den Infomodus

9.4 Infomodus

Dezimalpunkt blinkt

Funktion Taste Up und Down	ohne Funktion
Funktion Tasten Set/Reset	Auswahl nächster Parameter, nach dem letzten Parameter Wechsel in Menümodus

9.5 Kurzbedienungs- Diagramm



tYP Sensortyp

S 1 ... S 8 Sensoren 1 bis 8

nc not connect

100 Typ Pt 100

1000 Typ Pt 1000

83 KTY 83

84 KTY 84

t_h .. Thermoelemente

0-10 Spannungseingang 0-10 V

0-20 Stromeingang 0-20 mA

4-20 Stromeingang 4-20 mA

r500 Widerstand 500 Ohm

r300 Widerstand 30 K Ohm

d, FF Differenz

IP IP- Adresse

IP- IP- Adresse

-192 1 Stelle der IP- Adresse

'168 2 Stelle der IP- Adresse

, / 3 Stelle der IP- Adresse

-95 4 Stelle der IP- Adresse

dhcP DHCP

oFF DHCP aus

on DHCP an

FRi L DHCP fehlgeschlagen

RL 1 ... RL 4 Alarmer 1 bis 4

boot Webserver startet

9.6 Übersicht über die Inbetriebnahme

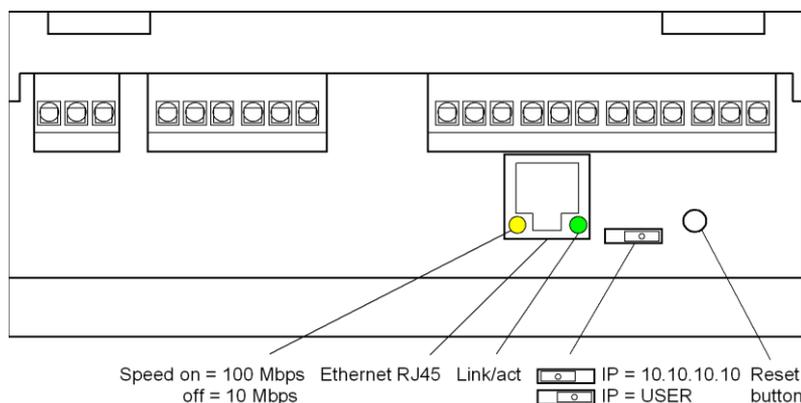
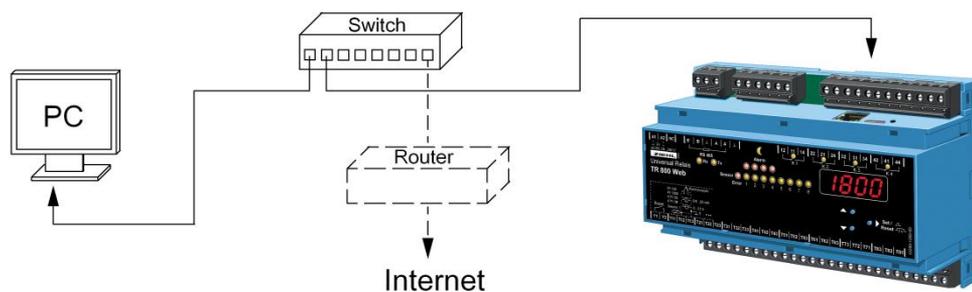
muss	kann	Übersicht
X		8.7 Gerät einschalten
X		8.8 Anschluss ans Netzwerk und Bedienelemente
X		8.9 Gerät im Netzwerk finden 8.9.1 DHCP Server 8.9.2 Default IP- Adresse 10.10.10.10 8.9.3 Bonjour 8.9.4 UPnP
X		8.10 Netzwerk Grundeinstellungen vornehmen
X		8.11 Sensoreinstellungen
	X	8.12 Parametrierung der Alarme
	X	8.13 Alarm- E-Mail
	X	8.14 System
	X	8.15 Benutzerverwaltung/Zugriffssteuerung
	X	8.16 Protokollierung
	X	8.17 Messwerte und Alarme einsehen, Sensorsimulation

9.7 Gerät einschalten

Versorgungsspannung an den Klemmen A1 und A2 anlegen,

- ⇒ Ca. 2s lang leuchten alle LEDs und die Digitalanzeige (**8.8.8.8**)
- ⇒ Das TR800Web ist jetzt betriebsbereit
- ⇒ In der Digitalanzeige blinkt **boot** (abwechselnd mit Sensorwert), der integrierte Webserver startet (Dauer ca. 1-2 Minuten). Nach erlöschen von **boot** ist das Gerät über seine Schnittstellen ansprechbar.

9.8 Anschluss ans Netzwerk und Bedienelemente



9.9 Gerät im Netzwerk finden

Voraussetzung: Webbrowser Edge, Chrome oder Firefox (getestet).
Das TR800Web bietet vier Möglichkeiten es im Netzwerk zu finden:

9.9.1 DHCP Server

Im Netzwerk befindet sich ein DHCP Server, neu hinzugekommenen Gerät beziehen automatisch eine IP Adresse.
IP Adresse am Gerät abfragen ⇒ Taste DOWN 2x drücken, danach Taste SET ⇒ IP Adresse erscheint in der Digitalanzeige ⇒ Status der DHCP Abfrage wird angezeigt (<input type="checkbox"/> OFF / <input type="checkbox"/> ON / FAIL)
Webbrowser aufrufen und die IP Adresse in Adresszeile eingeben [Return] ⇒ Startseite TR800Web öffnet sich im Webbrowser ⇒ Login Fenster mit Button OK schließen (ohne Benutzername und ohne Passwort)
Wenn die Netzwerkanmeldung über DHCP fehlschlägt, so wird eine Netzwerkkonfiguration nach Zeroconf durchgeführt (IP = 169.254.x.x).

9.9.2 Default IP- Adresse 10.10.10.10

! Diese Einstellung sollte nur zur Konfiguration verwendet werden. Schiebeschalter auf IP 10.10.10.10 stellen (Skizze, Punkt 8.8) ⇒ erfordert Neustart des Webserver (RESET Taster betätigen), in der Digitalanzeige blinkt <input type="checkbox"/> boot (Startdauer ca. 1 Min) Benutzerverwaltung ist deaktiviert, http-Port = 80 und https-Port = 443
<u>Hinweis:</u> Nachfolgende Aktionen müssen mit Administrationsrechten ausgeführt werden. In der Eingabeaufforderung (Kommandozeile) Ihres PCs, folgende Befehle eingeben: <pre>route add 10.10.10.10 xxx.xxx.xxx.xxx (xxx.xxx.xxx.xxx= IP Adresse vom PC) ⇒ Route für das TR800Web ping 10.10.10.10 ⇒ Verbindungstest ⇒ TR800Web antwortet Antwort von 10.10.10.10: Bytes=32 Zeit=3ms TTL=32 Antwort von 10.10.10.10: Bytes=32 Zeit=1ms TTL=32 Ping-Statistik für 10.10.10.10: Pakete: Gesendet = 4, Empfangen = 4, Verloren = 0 (0% Verlust), ⇒ Verbindung in Ordnung</pre>
Webbrowser aufrufen und die IP Adresse (10.10.10.10) in Adresszeile eingeben [Return] ⇒ Startseite TR800Web öffnet sich im Webbrowser ⇒ Login Fenster mit Button OK schließen (ohne Benutzername und ohne Passwort) ⇒ Netzwerk Grundeinstellungen vornehmen ⇒ Schiebeschalter auf IP USER stellen (Skizze Punkt 8.8) ⇒ erfordert Neustart des Webserver (RESET Taster betätigen), in der Digitalanzeige blinkt <input type="checkbox"/> boot (Startdauer ca. 1-2 Minuten)
<u>Hinweis:</u> Die im Webbrowser unter „Netzwerk“ gemachten Einstellungen werden erst wirksam, nachdem der Schiebeschalter auf IP User umgestellt und ein Neustart (RESET Taster betätigen) des Gerätes durchgeführt wurde.

9.9.3 UPnP

Verfügbar für Windows ab Win XP Hinweis: nicht verfügbar, wenn der HTTP-Service abgeschaltet ist
Netzwerkbrowser (Netzwerkumgebung) starten, („Symbole für Netzwerk-UPnP-Geräte einblenden“ muss aktiviert sein)
Gefundenes Gerät doppelklicken ⇒ Startseite TR800Web öffnet sich im Webbrowser ⇒ Login Fenster mit Button OK schließen (ohne Benutzername und ohne Passwort)

9.9.4 Hinweis zum Login Fenster

Ein Schließen des Login Fenster (klick auf Button OK) verzögert sich ein paar Sekunden, da im Hintergrund noch Daten übertragen werden müssen.

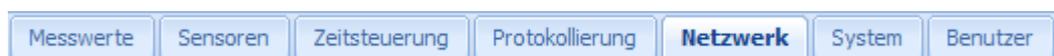
Bei inaktiver Benutzerverwaltung/Zugriffssteuerung (default) erscheint kein Login Fenster.
Die Benutzerverwaltung/Zugriffssteuerung ist bei Schiebeschalter auf Stellung IP=10.10.10.10 (siehe Punkt 8.8 und 8.9.2) immer deaktiviert.

Bei aktiver Benutzerverwaltung/Zugriffssteuerung (siehe Punkt 8.15) ist eine Angabe von Benutzername und Passwort erforderlich.
Auf Groß- und Kleinschreibung ist zu achten.
Ein Gastzugriff (falls aktiviert, siehe Punkt 8.15) erfolgt über eine Anmeldung ohne Benutzername und Passwort. Für die Gäste sind nur die Webseiten „Messwerte“ und „Sensoren“ einsehbar. Ein Ändern von Parametern ist nicht möglich.



9.10 Netzwerk Grundeinstellungen vornehmen

Im Webbrowser Menüpunkt „Netzwerk“ auswählen



Netzwerk TCP/IP

https-Port http-Port

DHCP Manuelle Konfiguration

IP-Adresse Subnetzmaske

DNS-Server Gateway

aktuelle IP-Adresse aktuelle Subnetzmaske

MAC-Adresse

Proxy-Konfiguration

http-Proxy Proxy-Port

Benutzername für Proxy Proxy-Kennwort

Netzwerk TCP/IP:

Hier können die gewünschten Netzwerkparameter eingetragen werden.
Fragen Sie ggf. Ihren Netzwerkadministrator.

UDP Einstellungen:

Das Gerät bietet die Möglichkeit, Daten über das UDP Protokoll auszulesen. Hier kann der dazugehörige UDP Port geändert werden.

RS485 Schnittstelle:

Wird das Gerät an einer RS485 Schnittstelle betrieben, können hier die Parameter und das Protokoll gewählt werden

E-Mail Einstellungen:

Das TR800Web bietet die Möglichkeit, bei Änderungen eines Alarmzustandes E-Mails zu versenden.

Tragen Sie die Zugangsdaten in die entsprechenden Felder ein.

Status E-Mail senden:

Tragen Sie die Daten in die entsprechenden Felder ein.

Aktive Dienste:

Dienste können deaktiviert werden.

Aktive Dienste

- HTTPS-Service
- HTTP-Service
- Bonjour-Service
- uPnP-Service
- AJAX-Service
- ssh/scp-Service
- SNMP-Service
- Modbus-TCP-Service
- UDP-Service

9.11 Sensoreinstellungen

Im Webbrowser Menüpunkt „Sensoren“ auswählen

Messwerte **Sensoren** Zeitsteuerung Protokollierung Netzwerk System Benutzer

Hier werden die Einstellungen zu den angeschlossenen Sensortypen vorgenommen. Zur eindeutigen Identifikation kann für jeden Sensor ein Name vergeben werden.

Sensor-Einstellungen									
Nr.	Sensor-Name	aktueller Messwert	Sensortyp	Leitungs-Kompensation	Skalierung				Einheit
					ein	Nullpunkt	Fullscale	Dez. Punkt	
1.	<input type="text" value="Sensor 1"/>	51.8 °C	<input type="text" value="Pt 100"/>	<input type="text" value="3-Leiter"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="5000"/>	<input type="text" value="xxxx"/>	<input type="text" value="° C"/>
2.	<input type="text" value="Sensor 2"/>	Er 2 °C	<input type="text" value="Pt 100"/>	<input type="text" value="3-Leiter"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="5000"/>	<input type="text" value="xxxx"/>	<input type="text" value="° C"/>
3.	<input type="text" value="Sensor 3"/>	Er 2 °C	<input type="text" value="Pt 100"/>	<input type="text" value="3-Leiter"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="5000"/>	<input type="text" value="xxxx"/>	<input type="text" value="° C"/>
4.	<input type="text" value="Sensor 4"/>	Er 2 °C	<input type="text" value="Pt 100"/>	<input type="text" value="3-Leiter"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="5000"/>	<input type="text" value="xxxx"/>	<input type="text" value="° C"/>
5.	<input type="text" value="Sensor 5"/>	Er 2 °C	<input type="text" value="Pt 100"/>	<input type="text" value="3-Leiter"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="5000"/>	<input type="text" value="xxxx"/>	<input type="text" value="° C"/>
6.	<input type="text" value="Sensor 6"/>	Er 2 °C	<input type="text" value="Pt 100"/>	<input type="text" value="3-Leiter"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="5000"/>	<input type="text" value="xxxx"/>	<input type="text" value="° C"/>
7.	<input type="text" value="Sensor 7"/>	Er 2 °C	<input type="text" value="Pt 100"/>	<input type="text" value="3-Leiter"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="5000"/>	<input type="text" value="xxxx"/>	<input type="text" value="° C"/>
8.	<input type="text" value="Sensor 8"/>	Er 2 °C	<input type="text" value="Pt 100"/>	<input type="text" value="3-Leiter"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="text" value="0"/>	<input type="text" value="5000"/>	<input type="text" value="xxxx"/>	<input type="text" value="° C"/>

Feld	Beschreibung
Sensor- Name	Angabe eines Namens für die Sensoren 1 - 8
aktueller Messwert	Anzeige des Messwertes mit Einheit

Sensortyp	Auswahl des Sensortyp
Leitungs-Kompensation	<p>nur bei Pt100 / Pt1000: Auswahl „3-Leiter“ oder Auswahl eines Leitungsgesamtwiderstand bei 2-Leiter</p> <p>2-Leiter – Leitungsabgleich: Leitung am Sensor kurzschließen und Widerstand messen. Wir empfehlen grundsätzlich 2 bzw. 3 Leitungen zu jedem Sensor zu verlegen. Wird bei 2-Leiter-Anschluss eine gemeinsame (Masse-) Rückleitung mit gleichem Leitungsquerschnitt verwendet, so addieren sich die Ströme und somit der Spannungsabfall auf der gemeinsamen Leitung. Der einzugebende Kompensationswert RK errechnet sich dann wie folgt: $RK = (n+1) \times RL/2$ (RL = Gesamt-Leitungswiderstand, n = Anzahl Sensoren)</p>

9.12 Parametrierung der Alarme

Alarm-Einstellungen

Tag Nacht Aktuell Aktiv: Tag

	Alarm 1 / Relais K1	Alarm 2 / Relais K2	Alarm 3 / Relais K3	Alarm 4 / Relais K4
Alarmname	Alarm 1	Alarm 2	Alarm 3	Alarm 4
Verzögerung [s]	ein <input type="text" value="0"/> aus <input type="text" value="0"/>	ein <input type="text" value="0"/> aus <input type="text" value="0"/>	ein <input type="text" value="0"/> aus <input type="text" value="0"/>	ein <input type="text" value="0"/> aus <input type="text" value="0"/>
Relais	aus bei Alarm <input type="text" value=""/>	ein bei Alarm <input type="text" value=""/>	manuell aus <input type="text" value=""/>	manuell ein <input type="text" value=""/>
Alarm bei Fehler	ein <input type="radio"/> aus <input checked="" type="radio"/>	ein <input type="radio"/> aus <input checked="" type="radio"/>	ein <input type="radio"/> aus <input checked="" type="radio"/>	ein <input checked="" type="radio"/> aus <input type="radio"/>
Alarm verriegelt	ein <input type="radio"/> aus <input checked="" type="radio"/>			
Sensor Nr.	aktiv Alarm EIN Alarm AUS			
1.	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="0.056"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="1.000"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="1.000"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="0.970"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="1.000"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="0.970"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="1.000"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="0.970"/>
2.	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="1.000"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="0.970"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="1.000"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="0.970"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="1.000"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="0.970"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="1.000"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="0.970"/>
3.	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="100.0"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="97.0"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="100.0"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="97.0"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="100.0"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="97.0"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="100.0"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="97.0"/>
4.	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="100.0"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="97.0"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="100.0"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="97.0"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="100.0"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="97.0"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="100.0"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="97.0"/>
5.	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="100.0"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="97.0"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="100.0"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="97.0"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="100.0"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="97.0"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="100.0"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="97.0"/>
6.	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="100.0"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="97.0"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="100.0"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="97.0"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="100.0"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="97.0"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="100.0"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="97.0"/>
7.	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="100.0"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="97.0"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="100.0"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="97.0"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="100.0"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="97.0"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="100.0"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="97.0"/>
8.	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="10.00"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="9.69"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="10.00"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="9.69"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="10.00"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="9.69"/>	<input type="checkbox"/> <input type="text" value="10.00"/> <input type="radio"/> <input type="text" value="9.69"/>

kein Alarm Verzögerung Alarm ein Alarm Verzögerung Alarm aus Verriegelter Alarm (locked)

Feld	Beschreibung
Tag / Nacht	Umschaltung der Anzeige der Alarmwerte für Tag- / Nacht- Betrieb. Definition der Umschaltzeiten unter Menüpunkt „Zeitsteuerung“ Achtung: Betrifft nur die Werte von „Alarm EIN“ und „Alarm AUS“
Alarmname	Angabe eines Namens für den jeweiligen Alarm
Verzögerung	ein bei Alarm: Zeit (in s) für die ein Alarm unterdrückt wird aus bei Alarm: Rückschaltzeit (in s) nach einem Alarm
Relais	ein bei Alarm: Bei einem Alarm zieht das Relais an aus bei Alarm: Bei einem Alarm fällt das Relais ab manuell aus: Das Relais ist abgefallen, unabhängig vom Alarmzustand manuell ein: Das Relais ist angezogen, unabhängig vom Alarmzustand
Alarm bei Fehler	ein: Dieser Alarm wird unverzüglich ausgelöst bei: Gerätefehler einem beliebigem Sensorfehler (auch wenn ein Sensor nicht „aktiv“ ist) aus: Bei Sensorfehler / Gerätefehler wird dieser Alarm nicht ausgelöst. Hat ein Sensor einen Alarm ausgelöst, und dieser Sensor hat dann einen Fehler, so wird der Alarm unverzüglich zurückgesetzt (auch wenn „Alarm verriegelt“ = ein).

Alarm verriegelt	ein: Ein einmal aufgetretener Alarm wird nicht automatisch zurückgesetzt. Erst ein Reset (Taste „SET/RESET“ ≥ 2s drücken oder ext. Reset Y1/Y2 schließen oder Unterbrechen der Steuerspannung Us) setzt den Alarm zurück. aus: Alarm nicht verriegelt
Sensor Nr.	aktiv: Alarm für diesen Sensor ein / ausschalten
	Alarm ein : Wert, bei dem das Gerät einen Alarm auslöst
	Alarm aus: Wert, bei dem das Gerät einen Alarm zurücksetzt

Definition der Alarmwerte:

Wert im Feld		Wert im Feld	Alarmzustand
Alarm ein	>	Alarm aus	Alarm wenn: Messwert >= Alarm ein Alarm aus wenn: Messwert < Alarm aus
Alarm ein	<	Alarm aus	Alarm wenn: Messwert <= Alarm ein Alarm aus wenn: Messwert > Alarm aus

9.13 Alarm- E-Mail

Zusätzlich zu einer Alarmmeldung an Relais K1-K4 kann automatisch eine E-Mail verschickt werden.

Feld	Beschreibung
Auswahlliste	Auswahl bei welchem Alarm (1-4) eine E-Mail verschickt werden soll
E-Mail bei „Alarm EIN“	E-Mail wird verschickt, wenn ein Alarm auftritt
E-Mail bei „Alarm AUS“	E-Mail wird verschickt, wenn ein Alarm erlischt
Empfänger	E-Mail-Adressen eingeben (getrennt mit Semikolon), oder Button „Hinzufügen“ drücken und Adressen aus Liste auswählen (E-Mails der im Menüpunkt [Benutzer] angelegten Adressen)
Betreff	Optionaler Betreff Text
Text	Optionaler Hinweis Text

9.14 System

Messwerte
Sensoren
Zeitsteuerung
Protokollierung
Netzwerk
System
Benutzer

Gerätebezeichnung
 Gerätebezeichnung:

Die Gerätebezeichnung erscheint nach dem Speichern in der obersten Zeile der Webseite.

Datum und Uhrzeit
 Timeserver benutzen

 letzte Aktualisierung: 07.10.2008 13:35:33 Abfrageintervall: s
 MEZ/MESZ verwenden Korrektur Stunden [h]
 07.10.2008 13:41:02 dd.mm.yyyy hh:mm:ss

Das TR800Web besitzt eine Echtzeituhr die sich mit einem „Timeserver“ synchronisieren kann (NTP- Protokoll, verwendet UDP Port 123). In der Regel stellen an das Netzwerk angeschlossene Server, Router, Proxy ... solch eine Funktion bereit. Timeserver aus dem Internet können ebenfalls verwendet werden (z.B. ptbtime1.ptb.de). Fragen Sie ggf. Ihren Administrator. Alternativ kann die Systemzeit manuell eingestellt und mit dem Button „TR 800 Systemzeit aktualisieren“ übertragen werden.

Geräteeinstellungen speichern / laden

Datum	Benutzer	Kommentar	
2008-10-07 15:27:49	---	Sensorikmenü	
2008-10-07 15:23:59	---	Default_Werkseinstellung	
2008-10-07 13:49:49	---	Sensorikmenü	<input type="button" value="reaktivieren"/>
2008-10-02 11:28:33	---	Websession-Start	Konfig. als XML anzeigen
2008-09-30 09:14:16	---	Sensorikmenü	Konfig.-File download
2008-09-30 09:13:11	---	Websession-Start	
2008-09-24 16:02:26	---	Sensorikmenü	

Funktion	Beschreibung
Geräteeinstellungen speichern	Bei jeder Änderung am Gerät die mit dem Button [Speichern] übernommen wird, wird automatisch ein neuer Konfigurationspunkt angelegt. Dieser wird mit Datum, Uhrzeit und dem Benutzer abgespeichert. Diesem Punkten kann ein beliebiger Kommentar hinzugefügt werden.
Geräteeinstellungen auf einem PC speichern	Aktivieren der gewünschten Konfiguration ⇒ Link [Konfig.-File download] anklicken ⇒ File wird auf den PC heruntergeladen
Geräteeinstellungen vom PC auf TR800Web übertragen	Button [Durchsuchen ...] drücken, das gewünschte „Konfig.- File“ auswählen und anschließend den Button [hochladen] betätigen. ⇒ Konfig.- File wird hochgeladen und die Konfiguration übernommen
gespeicherte Geräteeinstellungen reaktivieren	Aktivieren der gewünschten Konfiguration ⇒ Button [reaktivieren] drücken ⇒ gespeicherte Konfiguration wird übernommen
Werkseinstellungen setzen	Button [Werkseinstellungen setzen] drücken Konfiguration des Geräts wird auf Auslieferungszustand gesetzt

Durch die Funktionen „Geräteeinstellungen auf einem PC speichern“ und „Geräteeinstellungen vom PC auf TR800Web übertragen“ können sehr einfach Geräteeinstellungen auf mehrere TR800Web übertragen werden.

Firmware Version / Update

Firmware TR 800: 12280-1400-02

Firmware Web-Modul: 1.0.1

[Firmware Update](#)

[Logfile...](#)

[TR800 neustarten](#)

Firmware Updates inklusive Installationsanleitung können bei Bedarf von der Internetseite www.ziehl.com heruntergeladen werden.

9.15 Benutzerverwaltung/Zugriffssteuerung

[Messwerte](#)

[Sensoren](#)

[Zeitsteuerung](#)

[Protokollierung](#)

[Netzwerk](#)

[System](#)

[Benutzer](#)

Das TR800Web besitzt eine Benutzerverwaltung mit Zugriffssteuerung. Legen Sie hier nach Bedarf Administrator, Benutzer und Gästezugriff fest. Ist die Benutzerverwaltung eingeschaltet (Checkbox [aktiv]) kann für jeden Benutzer (und Administrator) ein Passwort vergeben werden. Dazu den Button [Passwort ändern] anklicken. Im neu geöffneten Fenster in der ersten und in der zweiten Zeile jeweils das gewünschte Passwort eintragen.

Benutzerverwaltung / Zugriffssteuerung				
<input type="checkbox"/> aktiv				
Benutzer	Passwort		eMail	
Administrator	<input type="text"/> Passwort ändern		<input type="text"/>	Testmail verschicken
Benutzer 1	<input type="text"/> Passwort ändern	<input type="checkbox"/> nur Lesen	<input type="text"/>	Testmail verschicken
Benutzer 2	<input type="text"/> Passwort ändern	<input type="checkbox"/> nur Lesen	<input type="text"/>	Testmail verschicken
Benutzer 3	<input type="text"/> Passwort ändern	<input type="checkbox"/> nur Lesen	<input type="text"/>	Testmail verschicken
Benutzer 4	<input type="text"/> Passwort ändern	<input type="checkbox"/> nur Lesen	<input type="text"/>	Testmail verschicken
Benutzer 5	<input type="text"/> Passwort ändern	<input type="checkbox"/> nur Lesen	<input type="text"/>	Testmail verschicken
Benutzer 6	<input type="text"/> Passwort ändern	<input type="checkbox"/> nur Lesen	<input type="text"/>	Testmail verschicken
Benutzer 7	<input type="text"/> Passwort ändern	<input type="checkbox"/> nur Lesen	<input type="text"/>	Testmail verschicken
Benutzer 8	<input type="text"/> Passwort ändern	<input type="checkbox"/> nur Lesen	<input type="text"/>	Testmail verschicken
Benutzer 9	<input type="text"/> Passwort ändern	<input type="checkbox"/> nur Lesen	<input type="text"/>	Testmail verschicken
Gäste	<input checked="" type="checkbox"/> deaktiviert	<input checked="" type="checkbox"/> nur lesen	Testmail Logfile	

Sind die Einstellungen für den E-Mail-Account (Menüpunkt „Netzwerk“) gemacht, kann an die einzelnen Benutzer ein Testmail verschickt werden.

Mögliche Übertragungsfehler werden im „Testmail Logfile“ protokolliert.

9.16 Protokollierung und FTP Upload

Messwerte
Sensoren
Zeitsteuerung
Protokollierung
Netzwerk
System
Benutzer

Protokollierung

Messdaten
 Intervall: d h min s aktuell ▼ Messdaten anzeigen Messdaten downloaden Messdaten löschen

Alarme
aktuell ▼ Alarme anzeigen Alarme downloaden Alarme löschen

Dezimaltrennzeichen ▼

FTP-Upload

Upload-Auswahl:

aktuelle Messwerte und Alarme

aktueller Messdaten Speicher Messdaten Speicher Backups

aktueller Alarme Speicher Alarm Speicher Backups

Auslöser:

Abspeicherintervall: d h min s

Zusätzlicher Upload bei

Alarm On Alarm Off

Manueller Upload Übertragungsprotokoll

Ziel-Server:

Adresse: anonym anmelden "delete" vor "rename"

Benutzername:

Verzeichnis: Passwort:

Protokollierung:

Messdaten und Alarme werden automatisch protokolliert. In zwei Ringspeichern werden Datensätze von 1500 Messungen und 500 Alarmwechsel protokolliert. Sind die Ringspeicher komplett überschrieben, so werden intern 100 Ringspeicher-Backups gespeichert. Je nach Einstellung des Intervalls ergibt sich z.B. folgende Aufzeichnungsdauer für Messdaten:

Intervall	Aufzeichnungsdauer im aktuellen Ringspeicher		100 Ringspeicher-Backups		
	1500 Datensätze	Tage	Tage	Monate	Jahre
00:00:02	0:50:00	0,0	3,5	0,0	0,0
00:00:10	4:10:00	0,2	17,4	0,6	0,0
00:00:30	12:30:00	0,5	52,1	1,7	0,1
00:01:00	25:00:00	1,0	104,2	3,4	0,3
00:03:00	75:00:00	3,1	312,5	10,3	0,9
00:05:00	125:00:00	5,2	520,8	17,1	1,4
00:30:00	750:00:00	31,3	3125,0	102,7	8,6
01:00:00	1500:00:00	62,5	6250,0	205,5	17,1

Protokoll- Beschreibung:

Inhalt der Protokoll- Dateien ⇒ einzelne Datensätze	Min-/Max- Werte mit Datum/Uhrzeit ⇒ Datum/Uhrzeit; Messwerte Sensoren 1-8; Alarmwerte 1-4 (Summe der Sensoren, die den Alarm ausgelöst haben S1=1, S2=2...S8=128); Fehlernummer (Gerätefehler)
Intervall	In diesem Zeitabstand werden die Messdaten protokolliert.
Checkbox des Ringspeicher für Messdaten und Alarme	Auswahl des Ringspeicher, sortiert nach Datum. „aktuell“ sind die letzten 1500 bzw. 500 Datensätze
Dezimaltrennzeichen	Dieses Zeichen wird in den csv- Dateien verwendet.
Button [Messdaten anzeigen] Button [Alarme anzeigen]	In einem neuen Fenster können die Protokolle der Messdaten und der Alarmzustände eingesehen werden
Button [Messdaten löschen] Button [Alarme löschen]	Die protokollierten Datensätze und Backups der Messdaten / Alarme werden gelöscht.

Link Messdaten downloaden Link Alarme downloaden	Die protokollierten Daten werden als csv- Datei heruntergeladen
--	--

FTP-Upload:

<p>Mit dem FTP-Upload kann, je nach Auswahl, die aktuellen Messdaten und Alarme, die aktuellen Ringspeicher für Messdaten und Alarme und die intern gespeicherten Ringspeicher - Backups auf einen FTP-Server hochgeladen werden. Es werden Dateien mit der Erweiterung „.upl“ hochgeladen und dann umbenannt in „.csv“. Im Dateinamen wird das lokale-Zeitformat verwendet. In den Dateien wird das eingestellte Zeitformat verwendet (siehe System-Einstellung). Die Backup-Dateien werden 1-mal hochgeladen. Bei Übertragungsproblemen kann das „Übertragungsprotokoll“ untersucht werden.</p>	
Upload-Auswahl	
Aktuelle Messwerte und Alarme	Die Datei „current.csv“ wird auf den FTP-Server hochgeladen.
Aktueller Messdaten Speicher	Die Datei „values.csv“ wird auf den FTP-Server hochgeladen. Der Inhalt besteht aus 1500 Datensätzen (aktueller Ringspeicher Messdaten). Dateigröße ca. 100-200 kByte.
Messdaten Speicher Backups	Die Datei(n) „values.xxx.csv“ werden auf den FTP-Server hochgeladen. xxx = Datum/Uhrzeit im lokalen-Zeitformat.
Aktueller Alarme Speicher	Die Datei „alarms.csv“ wird auf den FTP-Server hochgeladen. Der Inhalt besteht aus 500 Datensätzen (aktueller Ringspeicher Alarme). Dateigröße ca. 40-80 kByte.
Alarm Speicher Backups	Die Datei(n) „alarms.xxx.csv“ werden auf den FTP-Server hochgeladen. xxx = Datum/Uhrzeit im lokalen-Zeitformat.
Auslöser	
Abspeicherintervall	In diesem Intervall erfolgt der Upload der „aktuellen Messwerte und Alarme“, „aktueller Messdaten Speicher“ und „aktueller Alarme Speicher“. Falls vorhanden, werden auch die Dateien Speicher Backups übertragen.
Zusätzlicher Upload bei „Alarm On“ und „Alarm Off“	Bei einem Alarmwechsel wird zusätzlich zum Abspeicherintervall ein Upload durchgeführt.
Button [Manueller Upload]	Der Upload wird manuell gestartet.
Link Übertragungsprotokoll	Übertragungsprotokoll des letzten FTP-Uploads. Bei schwarzer Schrift war die Übertragung erfolgreich, bei roter Schrift liegt ein Fehler vor.
Ziel-Server	
Adresse	Eingabe der Adresse des Ziel FTP-Servers IP oder Host-Name. Optional kann mit „:Port“ die Portnummer angegeben werden. Z.B. „192.168.3.3“ oder „192.168.3.3:2000“ oder „ftpserver.com“
Verzeichnis	Hier kann der Verzeichnispfad angegeben werden, in welchem die Dateien abgelegt werden. Beispiel: „test/test2“ Die Angabe von Unterverzeichnissen erfolgt mit „/“. Es darf kein „\“ verwendet werden.
anonym anmelden	Kann aktiviert werden, wenn der FTP-Server Anonyme Anmeldung zulässt.
Benutzername	Benutzername für das Login am FTP-Server

Passwort	Passwort für das Login am FTP-Server
„delete“ vor „rename“	Diese ist zu aktivieren, wenn der FTP-Server das Umbenennen einer Datei in einen existierenden Dateinamen nicht akzeptiert. Dieses ist bei einigen Windows FTP-Servern / Serverprogrammen nötig. Zur Prüfung das Übertragungsprotokoll ansehen.

9.17 Messwerte und Alarme einsehen, Sensorsimulation

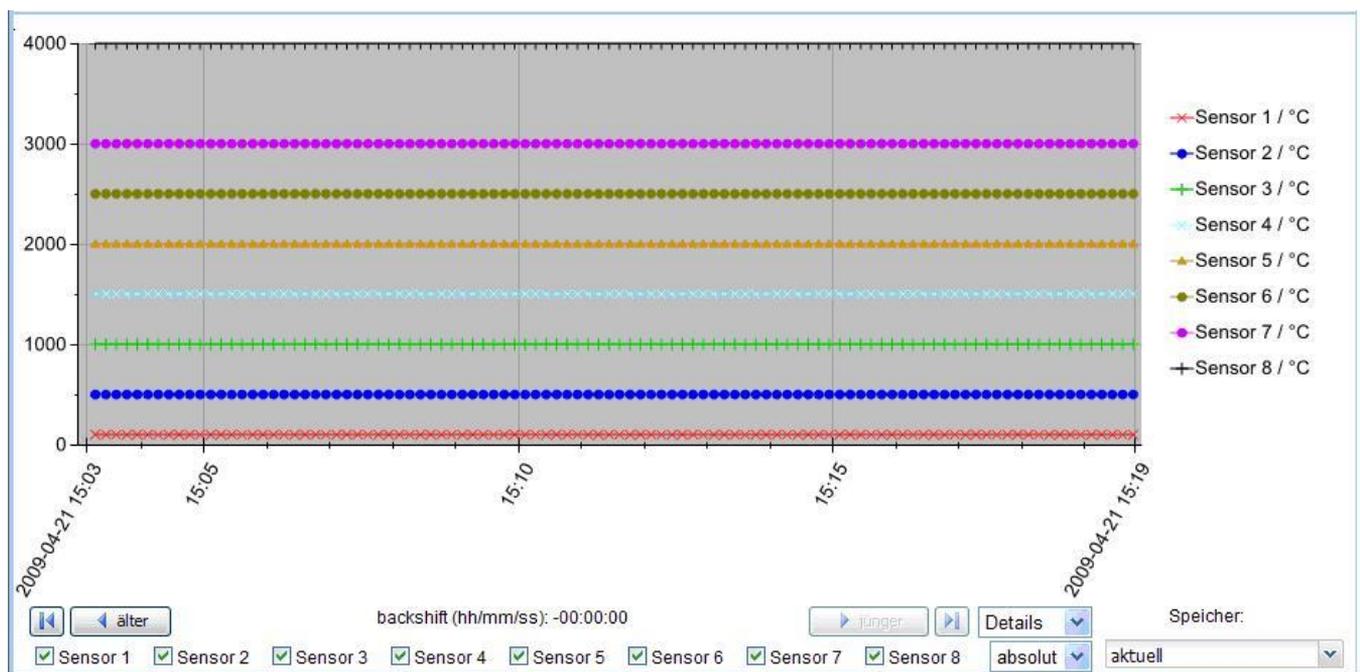
Messwerte
Sensoren
Zeitsteuerung
Protokollierung
Netzwerk
System
Benutzer

Sensoren	Messwert	Einheit	Min.-Wert	Max.-Wert	Alarm			
					1	2	3	4
1. Sensor 1	0.00	°C	0.00	0.00	○	○	○	○
2. Sensor 2	0.00	°C	0.00	26.30	○	○	○	○
3. Sensor 3	0.00	°C	0.00	0.00	○	○	○	○
4. Sensor 4	0.00	°C	0.00	0.00	○	○	○	○
5. Sensor 5	0.00	°C	0.00	0.00	○	○	○	○
6. Sensor 6	0.00	°C	0.00	0.00	○	○	○	○
7. Sensor 7	0.00	°C	0.00	0.00	○	○	○	○
8. Sensor 8	0.00	°C	0.00	0.00	○	○	○	○

Sensorsimulation
Reset verriegelter Alarm
Reset Min/Max-Werte

○ kein Alarm
⌚ Verzögerung Alarm ein
● Alarm
⌚ Verzögerung Alarm aus
L Verriegelter Alarm (locked)

Hier können alle Messwerte mit Min./Max.- Werten und Alarme übersichtlich eingesehen werden. Über die Sensorsimulation kann ein einzelner Sensorwert simuliert werden. Die Simulation schaltet selbsttätig nach 15 Minuten ohne Änderungen am Simulationswert ab.



Der Verlauf der Messwerte wird in einem Diagramm dargestellt. Sensoren können flexibel ein oder ausgeblendet werden. Die Farbe und das Format der Linie und des Markers können eingestellt werden.

Checkbox Details: 100 protokollierte Punkte (siehe Punkt 8.16) werden im Diagramm angezeigt. Mit den Buttons [<älter] / [>jünger] kann zeitlich in beide Richtungen navigiert werden.

Checkbox komplett: Der ganze protokollierte Bereich (1500 Punkte) wird im Diagramm dargestellt

Checkbox absolut: Einheit der y-Achse entspricht den Sensor Messgrößen

Checkbox relativ: Einheit der y-Achse: 0-100%

Checkbox Speicher: Auswahl des Backup-Ringspeichers, welcher dargestellt wird.

9.18 Zeitsteuerung

Die Zeitsteuerung legt fest welche Alarmwerte (Tag oder Nacht) zu welcher Zeit aktiv sind. Folgende Einstellungen sind möglich:

- Tagwerte aktiv (keine Zeitsteuerung, Tagwerte der Alarme sind ständig gültig)
- Nachtwerte aktiv (keine Zeitsteuerung, Nachtwerte der Alarme sind ständig gültig)
- Zeitgesteuert (die angegebenen Umschaltzeiten sind gültig)

In der Tabelle werden die Zeiten für die Nacht-Werte eingetragen.

Bis zu vier Schaltzeiten können pro Wochentag angelegt werden. Um diese Zeiten zu aktivieren ist es erforderlich, das Kontrollkästchen „aktiv“ für den entsprechenden Tag zu setzen.

Beispiel für Umschaltzeiten:

Vorgaben im Webbrowser

aktiv	Tag	Start	Stop	Start	Stop
<input checked="" type="checkbox"/>	So	00:00	- 06:00	22:00	- 00:00
<input checked="" type="checkbox"/>	Mo	00:00	- 07:30	21:30	- 00:00

Nachtwerte sind aktiv

So	00:00 Uhr	-	So.	06:00 Uhr
So	22:00 Uhr	-	Mo.	07:30 Uhr
Mo	21:30 Uhr	-	Di.	00:00 Uhr

10 Ethernet Protokolle

Neben den Protokollen http und https für den Webbrowser unterstützt das TR800Web weitere Ethernet Protokolle, UDP, Modbus und SNMP.

10.1 UDP

Die Schnittstellenparameter für das UDP Protokoll können über die Weboberfläche eingesehen und geändert werden [Netzwerk / UDP Einstellungen].

Eine detaillierte Beschreibung des Protokolls befindet sich in der Onlinehilfe des TR800Web oder kann über das Internet (www.ziehl.com) heruntergeladen werden.

10.2 Modbus TCP

Das Modbus TCP Protokoll ist über den TCP Port 502 verfügbar.

Eine detaillierte Beschreibung befindet sich in der Onlinehilfe des TR800Web oder kann über das Internet (www.ziehl.com) heruntergeladen werden.

10.3 SNMP

Das SNMP Protokoll stellt Messwerte und Konfigurationswerte zur Verfügung (nur Lesen).

Die MIB-Datei befindet sich in der Onlinehilfe des TR800Web oder kann über das Internet (www.ziehl.com) heruntergeladen werden.

10.4 FTP Upload (siehe Protokollierung)

Aufgezeichnete Messwerte und Alarmzustände können als CSV- Datei zeitgesteuert auf einem FTP-Server gespeichert werden. Weiter ist es möglich, aktuelle Messwerte zeitgesteuert oder ereignisgesteuert (Änderung eines Alarmzustandes) fortlaufend zu übertragen.

10.5 AJAX Datenschnittstelle

Die AJAX-Datenschnittstelle stellt Mess- und Alarmdaten im Ajax-kompatiblen JSON-Format zur Verfügung. Die Beschreibung befindet sich in der Onlinehilfe des TR800Web.

11 RS485 Schnittstelle

Die RS485 Schnittstelle unterstützt zwei Protokolle, Ziehl Standard Protokoll und Modbus RTU Protokoll. Die Einstellungen der Schnittstelle werden über den Webbrowser vorgenommen, [Netzwerk / RS485 Schnittstelle].

11.1 Ziehl Standard Protokoll

Die Beschreibung befindet sich in der Onlinehilfe des TR800Web oder kann über das Internet (www.ziehl.com) heruntergeladen werden.

11.2 Modbus RTU

Die Beschreibung befindet sich in der Onlinehilfe des TR800Web oder kann über das Internet (www.ziehl.com) heruntergeladen werden.

12 Fehlersuche

boot erscheint in der Digitalanzeige	
Ursache	Dies ist <u>kein</u> Fehler. Der interne Webserver startet.
Abhilfe	Nach dem Netzeinschalten benötigt der interne Webserver ca. 1 Min. bis er gestartet ist. Danach erlischt die Digitalanzeige. Im Anschluss eines Softwareupdates wird der Webserver automatisch neu gestartet.

Er 5 erscheint in der Digitalanzeige	
Ursache	Der interne Webserver arbeitet nicht mehr fehlerfrei
Abhilfe	Reset durchführen, Reset Taster am Gerät betätigen (siehe Punkt 8.8), oder Gerät Aus- und wieder Einschalten. Nach max. 2 Min. darf in der Anzeige Er 5 und boot nicht mehr blinken.
Er 1 oder Er 2 erscheint in der Digitalanzeige	
Ursache	Sensorkurzschluss bzw. Sensorunterbrechung am TR800Web
Abhilfe	Sensor am TR800Web kontrollieren ob elektrisch in Ordnung und richtig angeschlossen ist.
Er 4 erscheint in der Digitalanzeige	
Ursache	Ein angeschlossenes Thermoelement ist verpolt
Abhilfe	Thermoelement kontrollieren und ggf. richtig anschließen
Er 8 erscheint in der Digitalanzeige	
Ursache	Interner Gerätefehler
Abhilfe	Gerät Aus- und wieder Einschalten, erscheint die Fehlermeldung weiterhin muss das Gerät zur Reparatur ins Werk
LED Rx und Tx blinken ständig	
Ursache	Ein Softwareupdate wird gerade am Gerät durchgeführt
Abhilfe	Ein Softwareupdate kann bis zu 5 Min. dauern, danach gehen die LEDs automatisch aus. Blinken die LEDs weiterhin, gab es einen Fehler beim Softwareupdate. ⇒ Gerät Aus- und wieder Einschalten, LEDs müssen aus gehen
Angezeigte Temperatur entspricht nicht der Sensortemperatur	
Ursache	<ul style="list-style-type: none"> ○ Falsche Einheit eingestellt ○ Fehler in der Skalierung
Abhilfe	In der Weboberfläche unter [Sensoren – Sensor Einstellungen] die Einstellungen überprüfen
Benutzername / Passwort unbekannt	
Abhilfe	Siehe 8.9.2 Default IP- Adresse 10.10.10.10 einstellen Benutzerverwaltung ist deaktiviert, http-Port = 80 und https-Port = 443
Login Fenster lässt sich nicht schließen	
Abhilfe	Browserfenster schließen und neu öffnen
E-Mails werden nicht empfangen	
Abhilfe	E-Mails werden nicht empfangen, wenn mehrere Empfänger eingetragen sind. Grund könnte sein, dass eine Adresse vom E-Mail-Server nicht akzeptiert wird und dann die E-Mail nicht versendet wird. Test: Auf Menüpunkt „Benutzer“ wechseln, alle Empfänger in ein „Email“-Feld eintragen, "Testmail verschicken" betätigen, einige Zeit (10-60 s) warten, dann "Testmail Logfile" prüfen.
Messwerte-Grafik, Protokollierung es wird ein späterer Zeitstempel angezeigt	
Abhilfe	Überprüfen Sie Datum und Uhrzeit Menüpunkt „System“. Im Menüpunkt „Protokollierung“ „Messdaten löschen“ ausführen

13 Technische Daten

Steuerspannung Us:	AC/DC 24 – 240 V	
Toleranz	DC 20,4 - 297 V, AC 20 - 264 V, 50/60 Hz	
Leistungsaufnahme	< 4 W, < 13 VA	
Relais-Ausgang:	4 x 1 Wechsler (CO)	
Schaltspannung	max. AC 415 V	
Schaltstrom	max. 5 A	
Schaltleistung	max. 1250 VA (ohmsche Last) max. 120 W bei DC 24 V	
UL electrical ratings:	250 V ac, 5 A, resistive	
E214025	240 V ac, 1/2 hp, 120 V ac, 1/4 hp	
	B 300 – pilot duty, UL 508	
Nennbetriebsstrom Ie		
AC15	Ie = 3 A, Ue = 250 V	
DC13	Ie = 2 A Ue = 24 V	
	Ie = 0,2 A Ue = 125 V	
	Ie = 0,1 A Ue = 250 V	
Kurzschlussfestigkeit (NO)	4 A träge oder LS-Schalter B4	
Kurzschlussfestigkeit (NC)	3,15 A träge	
Kontaktlebensdauer mech.	3 x 10 ⁷ Schaltspiele	
Kontaktlebensdauer elektr.	1 x 10 ⁵ Schaltspiele bei AC 250 V / 6 A	
Prüfbedingungen:	EN 61010-1	
Bemessungsstoßspannungsfestigkeit	4000 V	
Überspannungskategorie	III	
Verschmutzungsgrad	2	
Bemessungsisolationsspannung Ui	300 V	
Einschaltdauer	100 %	
Galvanische Trennung / Prüfspannung	Ethernet – Sensoren	DC 750 V
	Us – Relais, Sensoren, Ethernet	DC 3820 V
	Relais – Sensoren, Ethernet	DC 3820 V
	Sensoren – Relais	DC 3820 V
Keine galvanische Trennung	RS485 – Sensoren – Reset Eingang	Y1/Y2 – S1, S2
EMV-Prüfungen:	EN 61326-1	
Störaussendung	EN 61000-6-3	
Schnelle transiente Störgrößen/Burst	EN 61000-4-4 +/-4 kV Pulse 5/50 ns, f = 5 kHz, t = 15 ms, T = 300 ms	
Energiereiche Stoßspannungen (SURGE)	IEC 61000-4-5 +/-1 kV Impulse 1,2/50 µs (8/20 µs)	
Entladung statischer Elektrizität	IEC 61000-4-2 +/-4 kV Kontaktentladung, +/- 8kV Luftentladung	
Einbaubedingungen:		
zul. Umgebungstemperatur	-20 °C ... +65 °C	
zul. Lagertemperatur	-20 °C ...+70 °C	
Einbauhöhe	< 2000 m über N.N.	
Klimafestigkeit	5-85% rel. Feuchte, keine Betauung	
Zul. Verdrahtungstemperatur	-5 °C ...+70 °C	
Rüttelsicherheit EN 60068-2-6	2...25 Hz ±1,6 mm, 25 ... 150 Hz 5 g	

Netzwerkanschluss: 10/100 MBit **Auto-MDIX**
 Maximale Anzahl Verbindungen http/https = 5

Echtzeituhr: Gangreserve 7 Tage

Reset Eingang Y1/Y2: ca. DC 18 V / 3,5 mA

RS485 Schnittstelle:

Baudrate 4800, 9600, 19200 Baud
 Parität N, O, E (keine, ungerade, gerade)
 Max Kabellänge 1000 m bei 19200 Baud

ZIEHL RS485 Protokoll:

Zeit Ende Anfrage - Start Antwort 5...50 ms
 Senden ohne Anforderung 3 s 3 s ± 200 ms
 Senden ohne Anforderung 170 ms 170 ms ± 50 ms

Pt 100, Pt 1000 nach EN 60751:

Sensor	Messbereich °C		Kurzschluss Ohm	Unterbrechung Ohm	Sensorwiderstand + Leitungswiderstand Ohm
	min	max	<	>	max
Pt 100	-199	860	15	400	500
Pt 1000	-199	860	150	4000	4100
KTY 83	-55	175	150	4000	4100
KTY 84	-40	150	150	4000	4100

Genauigkeit ±0,5 % vom Messwert ±0,5 K (KTY ±5 K)
 Sensorstrom ≤0,6 mA
 Temperaturdrift <0,04°C/K
 Messzeit 2-Leiter-Anschluss ≤ 220 ms
 Messzeit 3-Leiter-Anschluss ≤ 440 ms

Thermoelemente nach EN 60 584, DIN 43 710:

Typ	Messbereich °C		Genauigkeit
	min	Max	
B	0	1820	±2 °C T > 300°C
E	-270	1000	±1 °C
J	-210	1200	±1 °C
K	-200	1372	±2 °C
L	-200	900	±1 °C
N	-270	1300	±2 °C
R	-50	1770	±2 °C
S	-50	1770	±2 °C
T	-270	400	±1 °C

Temperaturdrift < 0,01 % / K
 Messfehler der Sensorleitung +0,25 µV / Ω
 Genauigkeit Vergleichsstelle ±5 °C
 Messzeit ≤ 440 ms

Spannungs- Stromeingang:

	Eingangswiderstand	Maximales Eingangssignal	Genauigkeit vom Endwert	
0 – 10 V	12 k Ω	27 V	0,1 %	Bei Spannungen >20V werden andere Kanäle beeinflusst
0/4-20 mA	Ca. 27 Ω	100 mA	0,5 %	Eingang ist durch eine reversible Sicherung geschützt

Temperaturdrift < 0,02 %/K
Messzeit <= 40 ms

Widerstandsmessung:

Genauigkeit 0,0 ... 500,0 Ω 0,2 % vom Messwert \pm 0,5 Ω
Genauigkeit 0...30,00 k Ω 0,5 % vom Messwert \pm 2 Ω
Sensorstrom \leq 0,6 mA
Messzeit <=220 ms

Eingänge S1 und S2:

Maximale Eingangsspannung 30 V
Maximaler Eingangsstrom ca. 12 mA
Schaltschwelle ca. 5 mA
Mindest-Impulsdauer > 25 ms
Ausgang Hilfsspannung 18V 30mA 16-21 V max. 30 mA

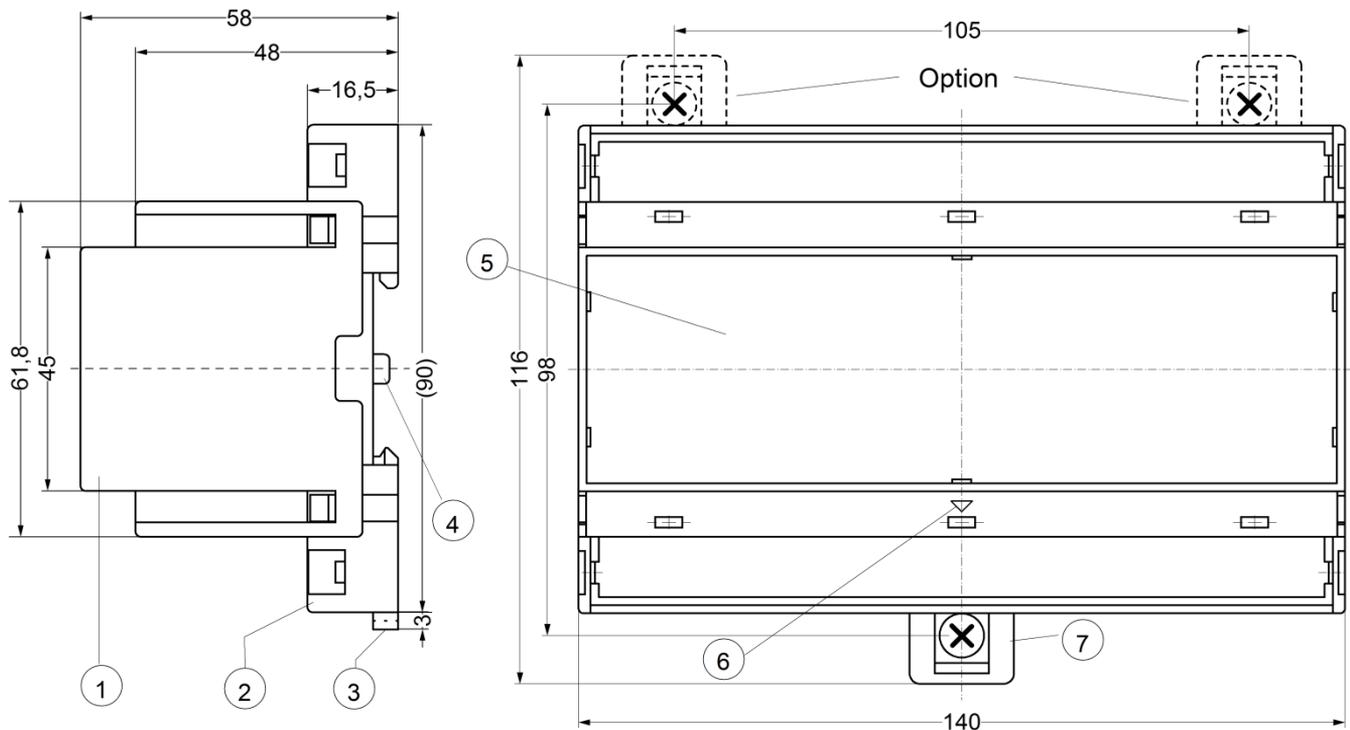
Gehäuse:

Bauart V8, Verteilereinbau
Abmessungen (B x H x T) 140 x 90 x 58 mm
Einbautiefe / Breite 55 mm / 8 TE
Leitungsanschluss eindrätig je 1 x 1,5 mm²
Feindrätig mit Aderendhülse je 1 x 1,0 mm²
Anzugsdrehmoment der Klemmschraube 0,5 Nm (3,6 lb.in)
Schutzart Gehäuse / Klemmen IP 30 / IP 20
Einbaulage beliebig
Befestigung Schnappbefestigung auf Normschiene
35 mm nach EN 60715 oder
Schraubbefestigung (mit 2 zusätzlichen Riegeln)
Gewicht ca. 370 g

Technische Änderungen vorbehalten

14 Bauform V8

Maße in mm



- 1 Oberteil
- 2 Unterteil
- 3 Riegel
- 4 Plombenlasche
- 5 Frontplatteneinsatz
- 6 Kennzeichen für unten
- 7 Riegel bei Wandbefestigung mit Schrauben. Riegelbohrung \varnothing 4,2 mm

15 Entsorgung



Die Entsorgung muss sachgerecht und umweltschonend nach den gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.
ZIEHL ist bei der Stiftung EAR (Elektro Altgeräte Register) unter der WEEE-Nr.: DE 49 698 543 registriert.